

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Band: 81-82 (1945)
Heft: 82

Rubrik: Thurgauer Chronik 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik 1944

Von Egon Isler

Allgemeines

Im Jahre 1944 kamen die alliierten Großoffensiven in Gang. Am 6. Juni begann die Invasion in der Normandie, die nach harten Kämpfen anfangs August die deutsche Verteidigung durchbrach. Zugleich landeten neue Armeen an der französischen Mittelmeerküste. Dies führte schließlich dazu, daß die Deutschen Frankreich, Belgien und einen Teil von Holland räumen mußten. Erst an der deutschen Grenze vermochten sie eine neue Front zu bilden, gegen die am Jahresende die Alliierten eine neue Offensive eingeleitet hatten. Die Russen ihrerseits gelangten in gewaltigen Kämpfen bis an die Grenzen Ostpreußens, an die Weichsel und drangen im Süden bis in die Slowakei und Ungarn vor, nachdem Rumänien und Bulgarien im Laufe des Jahres die Front gewechselt hatten.

Diese Entwicklung brachte der schweizerischen Wirtschaft erneute Schwierigkeiten, da von September an die schweizerische Ausfuhr wie Einfuhr ganz stockten und von den Vorräten gezehrt werden mußte. Doch entgegen vielen Befürchtungen war die Beschäftigung in der Industrie immer noch befriedigend. Doch hatte die Textilindustrie zusehends Mangel an Beschäftigung, wegen Rohstoffknappheit, vor allem an Baumwolle und Wolle. Die Kunstseideherzeugung und Zellwollfabrikation vermochten die Ausfälle nicht ganz zu decken. Ebenso hatte die Gerberei mit zunehmender Verknappung der Häute zu kämpfen, was sich auch auf die Vollbeschäftigung der Schuhindustrie nachteilig auswirkte. Die Maschinenindustrie und die Elektroindustrie konnten noch vom Bestellauftrag des Vorjahres zehren.

Die schweizerische Landwirtschaft blickt auf ein gutes Jahr zurück. Neben einer guten, aber mengenmäßig eher knappen Heuernte und einer befriedigenden Emdernte, durfte sie wieder eine gute Getreideernte erleben. Eine große Obsternte und eine ebenso reichliche Kartoffelernte halfen die Ernährungslage erleichtern.

Landwirtschaft. Schweizerischer Rohertrag in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung	Total
1943	733,3 = 38 %	1149 = 62 %	1925,2 = 100 %
1944	807 = 40,9 %	1168 = 59,1 %	1976 = 100 %

Ackerbau (Thurgau)

	Anbaufläche	Getreide	Hackfrüchte	sonst
1943	18 284 ha*	12 400 ha	4924 ha	960 ha
1944	18 309 ha*	12 116 ha	5101 ha	1092 ha

* ohne Kleinpflanzungen

Staatsrechnung. 1. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 24 975 570.80, Ausgaben Franken 24 958 464.15, Überschuß Fr. 17 106.65. – 2. Mobilisationskonto: Einnahmen Franken 2 793 849.52 (darunter aus Verwaltungsrechnung 1 000 000, aus dem Hilfsfonds für Wehrmänner 50 000, aus Abwertungsgewinnkonto 1 000 000 Fr.); Ausgaben Franken 3 338 544.81 (Ausgaben: Lohnausfallentschädigung Fr. 1 377 701.89, Verdienstausfallentschädigung Fr. 512 690.33, Arbeitseinsatzentschädigung Fr. 187 640.53, Kriegswirtschaft Fr. 479 810.23, Förderung der Bautätigkeit Fr. 214 039.25, Meliorationen 235 000 Franken, Notstandsaktionen Fr. 47 499.40, Rodungen Fr. 152 894.25).

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 265 641.15 (Verzinsung des Grundkapitals mit Vortrag vom letzten Jahr Fr. 2 421 106.20, Verzinsung des Grundkapitals 1 252 500 Fr.; übrige Verwendung des Reingewinns: Ablieferung an den Kanton 500 000 Fr., Zuweisung an den Reservefonds 300 000 Fr., an die anteilberechtigten Ortsgemeinden 100 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 168 606.20).

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 970 002.13, letztjähriger Saldo Fr. 525 298.70 = Franken 1 495 300.83. Verwendung: Dividenden und Tantiemen Fr. 784 300.80. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 586 300.83.

Frauenfeld - Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 506 290.40, Betriebsausgaben Fr. 375 793.03, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 160 497.37. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 163 532.93, Ausgaben Fr. 163 532.93 (davon Verzinsung Fr. 14 536.40, Tilgungen Fr. 7872.14, Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 39 880, Trennung Bahn/Straße Fr. 42 168.94).

Bodensee - Toggenburg-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 4 236 078.94. Betriebsausgaben Franken 2 563 723.94. Betriebsüberschuß Fr. 1 672 346. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 1 939 963.55, Ausgaben Fr. 1 912 163.53, Aktivsaldo Fr. 27 800.02.

Mittelthurgaubahn. Betriebseinnahmen Fr. 1 183 595.35, Betriebsausgaben Fr. 964 573.93, Betriebsüberschuß Fr. 219 057.42. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 307 181.34, Ausgaben Fr. 300 993.52, Aktivsaldo Fr. 6087.82.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 4 305 375.19. Ausgaben Fr. 4 041 199.30, Reinertrag Fr. 355 059.50.

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 4 808 954.52, Ausgaben Franken 4 321 070.58, Reingewinn Fr. 487 883.94. Stand der Kassen im Thurgau: 42 Kassen mit 4982 Mitgliedern. Umsatz Fr. 159 237 049.29.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 6 150 506.70, Ausgaben Fr. 5 043 745.55, Betriebsüberschuß Fr. 1 106 761.15. Verwendung des Betriebsüberschusses: Abschreibungen Fr. 697 886.70, Erneuerungsfonds Fr. 52 594.40, Reservefonds 50 000 Fr., Pensionskassenfonds 100 000 Fr., Krisenfonds 200 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 6280.15.

Witterung

Januar. Im ganzen sehr milde Witterung. 1.–4. Föhnwetter, 5.–8. kaltes Wetter, 9.–16. neue Wärmeperiode, 17.–20. ziemlich klares Wetter mit Temperaturen um 0 Grad. 21.–28. Westwind mit zahlreichen Regenfällen. 29.–31. Föhnwetter.

Februar. 1.–5. Regen wechselt mit Schneefall. 7. erste größere Kälte. 8.–10. neue Schneefälle. Ab 12. wird es kalt. Gegen Monatsende erneute Schneefälle.

März. Dieser Monat ist im Gegensatz zum letztjährigen März recht kalt. 1.–12. immer Frost. Ab 19. Temperaturanstieg, doch erfolgt schon am 22. ein Temperaturrückfall. Erst ab 27. steigt die Temperatur am Tage über 5 Grad. Geringe Niederschläge. Starke Verspätung der Vegetationsentwicklung wegen der Kälte und der Trockenheit.

April. 1.–4. schönes, noch kühles Wetter. Vom 4.–11. regnerisch, aber ohne genügend starke Niederschläge. Vom 11.–15. schöne Tage, Ostwind. Vom 16.–20. meist bedeckt. 21.–24. Sonnentage, die gegen Monatsende von kalter, unfreundlicher Witterung, aber ohne Niederschläge abgelöst werden.

Mai. 1.–4. Mai schönes, föhniges Wetter, 5.–8. regnerisch und trübe. 9. schön. Vom 10. an hell bis 13. Vom 14.–18. Mai ist es trübe und regnerisch. Am 19. ein Gewitter. 20. schön, von 21.–24. kühl und regnerisch. Vom 25. Schönwetterperiode bis Ende Monat. Niederschläge 60,3 mm, Manko 15 mm (im April fehlten 34 mm).

Juni. Der Anfang des Monats ist bis zum 5. schön mit einzelnen Gewittern. Vom 6.–12. ist es regnerisch. Am 14. ein leichtes Gewitter. 16. schön. 17. und 18. ergiebiger Regen. Am 19. hellt es auf. 20., 21. wieder regnerisch. 22.–30. Schönwetterperiode mit vereinzelt Gewittern. Niederschläge 116,2 mm, 41 mm mehr als normal, die Trockenheit ist für einige Zeit behoben.

Juli. 1.–3. schönes Wetter, am 3. ein heftiges Gewitter, 4.–9. schönes Wetter. Vom 10.–12. regnerisch, ab 13. hellt es auf bis 21. Sommerwetter. 22. und 23. regnerisch. 24.–31. Sommerwetter mit gewittrigen Regenfällen. Niederschläge 79,3, ungefähr normal.

August. 1.–10. viel Hochnebel und bewölkt ohne Niederschläge. 11.–16. schön. 16.–17. Gewitter. 18.–26. sehr schön. 27.–31. Sommerwetter mit Gewittern, zum Teil mit ergiebigem Regen. Niederschläge 123,6 mm, 48 mm mehr als normal. August einer der heißesten Monate seit langer Zeit.

September. 1.–3. Regnerisch und gewitterhaft. Ab 4.–11. schönes Wetter, zum Teil mit Morgennebel, am 14. Regen. 15.–20. schöne Herbsttage, 20. regnerisch, 21. und 22. sehr schön. 23.–28. stürmisch, regnerisch, 29. und 30. sehr schön. Niederschläge 89,9 mm. Temperatur immer noch warm.

Oktober. 1. und 2. regnerisch. Am 3. und 4. Hochnebel, bis zum 9. schönes Herbstwetter. 9. regnet es. Ab 10. folgen schöne warme Tage bis am 16. 17. und 18. stürmisch. 19. Regen. 20. schön. 21.–23. leicht bedeckt, zeitweise Regen. 24.–26. Ostwind und Nebel. 27. und 28. Regen. 30. und 31. schönes Wetter. Niederschläge fallen 75 mm, es fehlen 12 mm.

November. 1.–3. trübe mit leichtem Regen, 4.–5. Föhn, 6. stürmisch. 7. und 8. Regen in großen Mengen, an beiden Tagen 113 mm. Vom 9.–12. Regen und Schnee. Bis 14. empfind-

lich kalt. 15. Schneegestöber. 16.–20. Nebel und nachmittags Sonnenschein. 21.–23. erneute Regenfälle, die sich am 24. und 25. noch weniger stark fortsetzen. Schön bis Monatsende. Niederschläge 214 mm, ein Rekord seit langer Zeit.

Dezember. 1. und 2. neblig, regnerisch 3. und 4., 5. und 6. wechselnde Witterung. 7. ergiebiger Regen, 9. und 10. Sonnenschein, 11. Schneefall, 12. und 13. stürmisch. 14–17. Nebel. 18.–24. morgens Nebel, nachmittags Sonnenschein. 27. und 28. starker Nebel, 29. leichter Schneefall. 30. Hochnebel, 31. Schneefall.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 3. In St. Gallen stirbt Pfarrer G. Egloff, früher Pfarrer in Gachnang 1912–1937. 6. In der Sitzung des Großen Rates wurde der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates zu Ende beraten, ferner die Rückversicherung der kantonalen Brandversicherungsanstalt, die Erbschafts- und Schenkungssteuer behandelt, die Neuordnung des thurgauischen Polizeikorps angenommen. Eine Motion von Dr. Holliger über Anpassung der Gehälter der Richter und der Chefbeamten an diejenigen des Regierungsrates wird entgegengenommen. 6. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Oktober 14, im November 19, im Dezember 61. Die Zahl der Teilarbeitslosen: Oktober 319, November 437, Dezember 457 (vor allem Schuhindustrie). 6. Die Sitte des Sternsingsens lebt immer noch in einigen Ortschaften des Thurgaus. 8. Der Regierungsrat hat auch dieses Jahr jegliches Fastnachtreiben verboten. 10. Major Albert Spengler in Lengwil gestorben. Er gründete die Fournierfabrik. 10. Diesen Winter treten viele Fälle von Masern, auch Diphtherie und falschem Krupp auf. 10. Im Untersee wurden 1943 52 242 kg Fische gefangen. Es ist dies das beste Ergebnis seit 10 Jahren, noch 12% höher als 1942. 13. Regierungsrat Dr. J. Müller rückt an Stelle von alt Bundesrat H. Häberlin in die Arbeitsgemeinschaft „Pro Helvetia“ nach. 15. An Stelle von Dr. Böhi wird Dr. Hansjakob Wespi an das Krankenhaus Frauenfeld gewählt. 17. Kreuzlingen plant die Verschönerung der Uferwege in der Seeschau und des Hafengebietes. 20. Der Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft war 1943 sehr stark. Eingesetzt wurden 3927 Männer und 3867 Jungen, 1641 Frauen und 1658 Mädchen. Im Januar/Februar wurden 173 oder 1,57 %, März/April 728 = 6,60 %, Mai/Juni 3100 = 28,12 %, Juli/August 3867 = 35,07 %, September/Oktober 2736 = 24,82 % und im November/Dezember 421 = 3,82 % Arbeitskräfte für die Landwirtschaft mobilisiert. 22. Kreuzlingen plant die Anstellung eines Gemeindeingenieurs. 23. Emanuel v. Bodman feiert in Gottlieben seinen 70. Geburtstag. 27. An der Tagung der Ehemaligen von Arenenberg spricht Dr. Däpp, Bern, über «Bäuerliche Berufsprüfung» und Oberst Oskar Frey über «Die Lage der Schweiz im zweiten Weltkrieg». 27. Die thurgauische Saatzuchtgenossenschaft feiert ihr 25jähriges Jubiläum. 27. Die durch eine Drainage im Breitenloomoos angeschnittene Pfahlbausiedlung soll ausgegraben werden. 29. Dr. Ernst Herdi wird zum Rektor der Kantonsschule gewählt.

Kulturelle Ereignisse. 10. In Romanshorn hält Dr. Zolliker 6 Vorträge über «Geistige Störungen und ihre Auswirkung in volkshygienischer Hinsicht». 18. In Bischofszell spricht Dr. Schohaus über «Erziehung zum Schönen». 22. In Kreuzlingen spielt das Bischofszeller Marionettentheater die Oper «Don Ranudo» von O. Schoeck. 23. In der Stadtkirche Frauenfeld Abendmusik unter der Leitung von E. Schärer. 27. Th. Osterwalder spricht in der G.M.L. Frauenfeld über «Benedetto Croce und die Politik». 27. In Kreuzlingen singt Ria Ginster, Begleitung

Paul Baumgartner. 22. und 29. In Kreuzlingen und Frauenfeld Ausstellung: «Der schöne Bucheinband.» 30. Die Neue Helvetische Gesellschaft Oberthurgau veranstaltet eine Tagung über wirtschaftliche und politische Probleme der Schweiz heute und in der Nachkriegszeit.

Februar

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Bodenseefischerei hat ein Rekordjahr zu verzeichnen. 306 962 Kilo Fische im Wert von 984 500 Fr. wurden gefangen (20 345 kg mehr als 1942). Vom 7. bis 17. finden in Frauenfeld, Weinfelden, Romanshorn und Steckborn die thurgauischen Bäuerinnentage statt. Gustav Egli spricht über «Schweizer Erbe und Schweizer Standpunkt» und Frau Briegel über «Wege zur Erziehung unserer Kinder». 8. Im Jahre 1943 wurden im Kanton 12 150 Tonnen Torf gestochen (im Vorjahr 6733 Tonnen). 8. In Romanshorn ist die früher eingegangene demokratische Partei neu gebildet worden. 9. Unter der heutigen Kapelle Landschlacht entdeckt man Reste einer karolingischen Kirche. 10. Aus zürcherischen Universitätskreisen wird Einsprache erhoben gegen die Melioration der Hüttwilerseen. 19. Dr. Paul Altwegg feiert sein 25jähriges Jubiläum als Regierungsrat. 20. In Frauenfeld spricht an der kantonalen Obstbautagung W. Holenstein über «Obstbau und Hagelversicherung», E. Müller «Obstlagerhäuser im Dienste des Obstbaues» und E. Lüthi über «Erfahrungen in der Umpflanzung und Zusammenlegung von Obstbäumen». 28. Vor 75 Jahren war mit 11 781 Ja gegen 6741 Nein die neue Kantonsverfassung angenommen worden. In der 75jährigen Gültigkeitsdauer wurden nur wenige Änderungen vorgenommen. 1904 wurde die geheime Urnenabstimmung eingeführt, 1919 die Proporzwahl des Großen Rates angenommen, 1933 die finanziellen Befugnisse von Rat und Regierung erweitert und endlich 1937 die Mitgliederzahl des Großen Rates herabgesetzt.

Kulturelle Ereignisse. 5. Konzert der Sängerknaben der Kathedrale St. Nicolas Freiburg unter Abbé J. Bovet in Amriswil. 6. und andere Tage, ein Konzert von Auslandschweizerkünstlern in der Heimat an verschiedenen Orten im Kanton. 8. bis 28. Dr. W. Hünerwadel spricht im Volkshochschulkurs Frauenfeld über Jakob Burckhardt. 11. Die «Wertbühli», eine thurgauische Ärztesgesellschaft, vor 111 Jahren auf Wertbühl gegründet, tagt seit 50 Jahren in Sulgen. Dr. Gimmel in Erlen gibt einen humorvollen Rückblick über das Vereinsleben. Dr. Stoecklin referierte über Tuberkulose. 24. In Frauenfeld spricht Arthur Heye über «Zwei Jahre in Alaska».

März

Allgemeine Ereignisse. 2. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Heimarbeitsgesetzes ergeben die Zählungen im Kanton Thurgau: Arbeitgeber 1942: 100, 1943: 159; Fergger 1942: 18, 1943: 14, Heimarbeiter 1942: 2247, 1943: 2476. 4. In Zürich stirbt alt Kantonsschullehrer Dr. Heinrich Stauffacher. Er wirkte von 1893—1938 als ausgezeichneter Fachlehrer der Naturwissenschaften und ist mit eigenen Arbeiten auf dem Gebiete der Zellforschungen und bei der Bekämpfung der Phylloxera hervorgetreten. 5. Die Wahlen bestätigen alle 5 Regierungsräte in ihrem Amt. 14. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt gestaltet sich wie folgt: Ganzarbeitslose Januar 56, Februar 182, Teilarbeitslose Januar 449, Februar 286. Im Arbeitsdienst wurden eingesetzt Januar 117, Februar 155. 17. Die Postautomobilkurse werden am Sonntag eingestellt. Einschränkungen der Fahrleistungen sind schon früher erfolgt. Grund: Pneumangel. 18. Un-

ruhiger Tag. Amerikanischer Luftangriff auf Friedrichshafen, Luftschlacht über dem Bodensee, 16 amerikanische Bomber landen in der Schweiz. 19. Der Beckeliverkauf zugunsten des Roten Kreuzes findet großen Anklang. Alle 18 000 Beckeli wurden abgesetzt. 25. Das thurgauische Museum erwirbt eine Glasscheibe aus dem ehemaligen Kloster Tänikon. Die Wahlen für den Großen Rat bringen einige Verschiebungen. Die sozialdemokratische Partei erhält 30 (früher 23) Sitze, die Bauern 32 (30), die Freisinnigen 24 (29), die Katholische Volkspartei 22 (24), die Christlichsozialen 5 (2), die Jungbauern 2 (5), die Demokraten 1 (–), die Freigeldler 2 (1), parteilos 1 = 119. 28. Nach 40jähriger Tätigkeit tritt Dir. Elsener von der Leitung des kantonalen Elektrizitätswerkes zurück. 30. Das thurgauische Finanzdepartement veröffentlicht als Vorarbeit zum Finanzausgleich eine Gemeindefinanzstatistik des Jahres 1938. 31. Das erste Gewitter wird verzeichnet.

Kulturelle Ereignisse. Das Stadttheater Bern gibt in Frauenfeld ein Gastspiel «Der Mond ging unter». 5. In Kreuzlingen singt Heinrich Schlusnus. 5. Das Collegium Musicum unter der Leitung von Paul Sacher spielt in Romanshorn mit Stefi Geyer als Solistin. 7. bis 27. Volkshochschulkurs in Frauenfeld von Regierungsrat Dr. Roth «Einführung in die Sozialpolitik». 12., 20., 21. E. Klevers, eine Litauerin, hält in Romanshorn drei Vorträge über Rußland, Volk, Staat und Kultur. 21. Maurice Zermatten spricht in Amriswil über «L'âme du Valais». 24. Das Winterthurer Stadtorchester spielt in Kreuzlingen Mozart.

April

Allgemeine Ereignisse. 1. In Weinfelden wird eine Stiftung für den Bau eines Kantonsspitals gegründet. 1. Nach Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirmach und Amriswil wird auch Weinfelden Volkshochschulkurse einführen. 1. Amerikanische Bomber greifen Schaffhausen an. Schwere Schäden werden angerichtet. Schon auf thurgauischem Boden bei Schlattingen werden Bomben auf freies Feld abgeworfen. 4. Dr. Ernst Haffter gibt eine Geschichte der Haffter von Weinfelden heraus. 4. Der Große Rat tagt zum letztenmal in seiner alten Zusammensetzung. Er nimmt in zweiter Lesung das Gemeindeorganisationsgesetz an. Er beschließt zugunsten der Bombengeschädigten der Stadt Schaffhausen eine Spende von 10 000 Franken. 8. In dem von der Bombardierung betroffenen Gebiet von Schlatt werden rund 350 Einschläge gezählt und 60 Blindgänger gefunden. 11. Das Osterspringen von Amriswil wird in üblichem Rahmen abgehalten. 11. Dr. rer. pol. Emil Küng aus Kaltenbach hat an der Handelshochschule in St. Gallen die *venia legendi* erhalten für «Theoretische Volkswirtschaftslehre und Sondergebiete der praktischen Volkswirtschaft». Er ist auch Mitarbeiter am Institut für Außenwirtschaft und Marktforschung, an dem ein anderer Thurgauer, Dr. Hans Bachmann, wirkt. 12. Die Stadtbibliothek Bischofszell feiert ihr 50jähriges Bestehen. 14. Die Metzgereien schließen für eine Woche, da die Fleischrationen knapp ausfallen. 16. In Frauenfeld stirbt Olga Mötteli, die Konservatorin der naturwissenschaftlichen Abteilung des thurgauischen Museums. Sie ist auch literarisch durch gute Biographien Oswald Heers und Konrad Eschers von der Linth hervorgetreten. 18. Die Forschungen über die Strömung des Rheines im Bodensee sind abgeschlossen worden. 21. Die Bezirkswahlen verlaufen ruhig und ohne große Änderungen. 25. Großer Tagesangriff der amerikanischen Flieger auf Friedrichshafen. Die Erschütterungen durch Bombenabwurf verursachen auch auf schweizerischem Ufer kleinere Schäden. 27. Die Sammlung der thurgauischen Winterhilfe ergibt für 1943 einen Bargeldbetrag von

100 649.45, dazu der Erlös aus den Plaketten 15 053, an Obst wird an die 200 Tonnen gesammelt für die notleidende Bergbevölkerung der Ostschweiz. 27. Bisher schwerster Nachtangriff von 1000 Bombern auf Friedrichshafen. 28. Dr. Geißbühler, Sekundarlehrer in Amriswil, ein bedeutender Naturforscher der thurgauischen Heimat, ist einem Herzschlag erlegen.

Kulturelle Ereignisse. 22. In Frauenfeld führt das Stadttheater Bern «Minna von Barnhelm» von Lessing auf. 23. In Weinfelden leitet Direktor Kobelt Händels «Judas Makkabäus». 30. In Frauenfeld findet ein gemeinsames Liederkonzert des Männerchores Weinfelden und des Gesangsvereins Frauenfeld statt.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 2. An der Tagung thurgauischer Frauenvereine spricht Frau Dr. Morgenthaler über die Tätigkeit der Hilfstrupps im Kanton. 2. In Arbon hält Kantonsrat W. Tuchschnid ein orientierendes Referat über den Stand der Kantonsspitalbaufrage. 15. Die Sekundarschule Thundorf begeht ihr 50jähriges Jubiläum. 3. In Bischofszell stirbt alt Gemeindeammann Kundert. 6. Die Bombardierung von Friedrichshafen hat eine ganze Gerüchtewelle über noch mögliche Angriffe erzeugt. 7. Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein feiert sein hundertjähriges Jubiläum. Th. Greyerz hat eine kurze Geschichte seines Wirkens verfaßt. 8. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich erleichtert. Ganzarbeitslose: März 32, April 4, Teilarbeitslose: März 324, April 162; Arbeitsdienst März: 154 männliche, 43 weibliche und 10 jugendliche Arbeitskräfte werden eingesetzt. Im April: 257 männliche, 195 weibliche und 147 jugendliche Kräfte. 9. Die Witterung ist sehr kühl. Der Blust leidet teilweise. 11. In Zürich stirbt Prof. Dr. Eder, Vorstand der pharmazeutischen Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule. 11. Das Hudelmoos mit seinem seltenen Pflanzenbestand ist durch Abweiden mit Schafen gefährdet. 16. Steckborn erstellt eine Seewasserpumpanlage. 17. In Kreuzlingen wird an einem orientierenden Abend über die Spitalbaufrage durchwegs für Münsterlingen Stellung genommen. 19. Dr. Max Niedermann, Prof. für Altphilologie in Neuenburg, feiert seinen 70. Geburtstag. Er wurde vor allem bekannt durch sein Wörterbuch der Litauischen Sprache. 23. Der neugewählte Große Rat tritt in Weinfelden zur konstituierenden Sitzung zusammen. Präsident wird W. Tuchschnid. Als Präsident des Regierungsrates beliebt Dr. Roth, Vizepräsident wird Dr. Altwegg. Die Mitglieder des Obergerichtes, der Staatsanwalt, Verhörer und Staatsschreiber werden wiedergewählt. Die verschiedenen Großratskommissionen werden neu bestellt. 38 Bürgerrechtsgesuche werden angenommen und das Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt in 2. Lesung verabschiedet. Eine Interpellation über die Verdunkelung wird behandelt. Um Härten zu vermeiden, darf der Große Rat die Karenz der zehnjährigen Frist des Aufenthaltes am Wohnort verkürzen, falls der Bewerber für das Bürgerrecht in der Schweiz geboren und aufgewachsen ist und die Mutter oder Ehefrau Schweizerinnen sind. 25. Das Gutachten von Dr. Frey und Architekt Truninger empfiehlt den Ausbau des Spitals Münsterlingen als beste Lösung. 27. Der Schloßpark von Gottlieben soll durch eine Güterstraße verunziert und die alten Parkbäume geschlagen werden. 28. Das bei schönstem Wetter stattfindende Pfingstrennen findet ungewöhnlichen Zustrom an Zuschauern, die man auf rund 16 000 schätzt. Eine Festschrift von Hptm. Moser hält die Geschichte des Pfingstrennens in seinen ersten 25 Jahren fest. 30. Die Ölmühle Ermatingen hat im Winter 1943/44 21 000 Liter Speiseöl gepreßt.

Kulturelle Ereignisse. 13. In Bischofszell führt A. Rüeger mit seinen Marionetten «Die Entführung aus dem Serail» von Mozart auf. 14. In Aadorf gibt A. Knöpfli ein Bachkonzert. 14. In Frauenfeld gelangen durch den Oratoriengesangverein zwei Psalmen von Mendelssohn und Schubert zur Aufführung. 21. In Steckborn konzertiert ein polnischer Studentenchor.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Renovation der Leonhardskapelle in Landschlacht überschreitet die budgetierte Summe von 40 000 um rund 4000 Franken. Man hofft die Schuld durch private Spenden decken zu können. 7. Die Bevölkerung hat 1943 eine Zunahme von 138 500 auf 138 900 zu verzeichnen. Die Eheschließungen sanken von 1116 auf 1086, die Zahl der Lebendgeborenen stieg von 2622 auf 2763. Die Zahl der Gestorbenen blieb mit 1565 gleich. 8. Die Stationenstatistik der SBB zeigt, daß 1943 Romanshorn im Kanton den größten Güterverkehr, Frauenfeld den größten Personenverkehr aufweist. Die meisten thurgauischen Stationen haben eine Zunahme im Güterverkehr mit Ausnahme von Bischofszell-Nord und Ermatingen. 13. Die militärische Lage erfordert wieder vermehrte Aufgebote von Truppen. Die Heuernte wird dadurch erschwert. 17. In Pfyn stößt man bei Grabungen am Au Graben auf einen Schutzwall außerhalb der eigentlichen Kastellmauer. Es handelt sich um eine Holzkonstruktion. 20. Auf Veranlassung des thurgauischen Baudepartementes tagt in Weinfelden eine Konferenz der Gemeindebehörden zur Beratung über die Arbeitsbeschaffungsprojekte im Thurgau. Bis jetzt sind baureife Planungen im Betrage von 15 Millionen Franken angemeldet. 23./24. In Frauenfeld tagt die schweizerische Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft, die als Tagungsthema die Vollbeschäftigung behandelt. Die Professoren Böhler, Marbach und Lorenz referieren. 26. Das Industriepflanzwerk hat für jeden Arbeiter 2 Aren Pflanzland zu bestellen. Als Land kamen nur Rodungen und Meliorationsboden in Frage, da schon bestelltes Kulturland nicht hierfür beansprucht werden darf. Die Melioration an den Hüttwilerseen ermöglicht es der thurgauischen Industrie, das außerkantonale Anbauwerk Escholzmatt aufzugeben. 27. Die thurgauische Sekundarlehrerkonferenz befaßt sich mit dem Vorunterricht. 29. Die Jahresversammlung der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft vom Untersee und Rhein nimmt mit Genugtuung Kenntnis vom guten Ergebnis des Jahres 1943. 28. Der bekannte Bienenzüchter August Wartenweiler von Märstetten stirbt im Alter von 80 Jahren. 28. Die Alteisensammlung wird dieses Jahr vor allem alte Geräte und Maschinen aus den Bauernhöfen zu erfassen suchen. Man erwartet pro Jucharte einen Zentner Altmetall.

Kulturelle Ereignisse. 3.–8. Die thurgauische Kunstgesellschaft stellt in Weinfelden Werke von zehn Schweizerkünstlern aus. 13. Direktor Danuser in Frauenfeld wird an diesem und anderen Sommerabenden Orgelwerke zu Gehör bringen.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 4. Die Kirschenernte verspricht eine Vollernte, die Beerenkulturen stehen gut. 5. In der Sitzung des Großen Rates in Weinfelden wird auf Antrag der konservativen Fraktion der Angriff auf den Obergerichtspräsidenten abgewiesen. Die Motion Holliger über die Erhöhung der Gehälter wird abgelehnt. Bericht und Rechnung der Kantonalbank und des kantonalen Elektrizitätswerkes werden durchberaten und angenommen. Nach-

tragskredite für Straßenbau werden bewilligt. Eine Motion über Gewährung zinsloser Darlehen für Wohnungsbau wird vertagt. 8. In St. Gallen stirbt alt Regierungsrat A. Wiesli, von 1911–1923 Vorsteher des Thurgauischen Finanz- und Forstdepartementes. 13. Laut Zählung mit Stichtag 17. September 1943 gibt es im Thurgau 377 Betriebe mit 17 802 Arbeitern, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind. 9. Die schweizerische Strafrechtsgesellschaft führt ihre Tagung in Frauenfeld durch. 10. Die Delegiertenversammlung des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes hört neben der Erledigung der laufenden Geschäfte zwei Referate von Regierungsrat Reutlinger über Meliorationen im Thurgau und von Dr. Ausderau über den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft an. 10. Der Thurgau erzeugte 1943 27 000 Wagen Getreide, 20 000 Wagen Obst, 120 000 Millionen Kilogramm Milch. An Schlachtvieh wurden 13 800 Stück abgeliefert. 12. Die Schützengesellschaft Amriswil begeht ihr 100jähriges Stiftungsfest mit einem Jubiläumsschießen. 15. Als neuer Forstmeister wird an Stelle des demissionierenden A. Schwyter, Walter Straub von Hatswil, bisher 1. Adjunkt, gewählt. 18. Dr. Lemmenmeyer, kantonaler Steuerkommissär, tritt aus dem Staatsdienst aus, um eine Stelle in der Privatindustrie anzunehmen. 19. Der Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg betont die Notwendigkeit der Erweiterung der Schule. Die Ausquartierung von Lehrern und Schülern ist auf die Länge keine Lösung. 20. In den letzten Tagen andauernd Fliegeralarm wegen Tagesangriffen amerikanischer Flieger auf bayrisches Gebiet und Friedrichshafen. Am 19. Absprung von amerikanischen Fliegern in der Gegend von Siegershausen, am 20. Absturz eines viermotorigen Bombers in Eggethof. 27. An Stelle von Professor Dr. Eder wird als Professor für pharmazeutische Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule gewählt Dr. Jakob Büchi, außerordentlicher Professor daselbst.

Kulturelle Ereignisse. 14. In Kreuzlingen spielt das thurgauische Kammerorchester an einer Serenade, in Frauenfeld am gleichen Abend das Stadtorchester, beide mit großem Erfolg.

August

Allgemeine Ereignisse. 2. Die Gemeinde Frauenfeld feiert das 25jährige Jubiläum der Stadtvereinigung mit einer Schrift über die Entwicklung der Gemeinde seit 1919. 6. Im Weinfelder Rebgebiet wird die Reblaus entdeckt. Sofortige Gegenmaßnahmen werden eingeleitet. Noch sind die Verheerungen durch die Reblaus vor fünf Jahrzehnten in lebhafter Erinnerung. 9. Im Thurgau wird ein Regimentsspiel an verschiedenen Orten in Fabriken ein Konzert geben, um der arbeitenden Bevölkerung den Gruß der Armee zu überbringen. 10. Die Bombardierungen von Friedrichshafen und Manzell haben auch verheerende Auswirkungen auf den Fischbestand des Sees gehabt. 20. Die landwirtschaftlichen Kreise fordern den Bau einer zweiten landwirtschaftlichen Schule, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können. 21. In Basel stirbt Professor Dr. Max Wehrli, Professor für Physik an der Universität. 22. Der Thurgau setzt sich gegen eine abermalige Verschiebung der Elektrifikation der Strecke Schaffhausen – Romanshorn energisch zur Wehr. 23. Die Zentralgenossenschaft für alkoholfreie Verwertung von Obstüberschüssen und -Trestern, «Cavo», erklärt sich bereit, die Trester der kommenden Ernte voll zu übernehmen. 27. In Diebenhofen wird die Restauration des Siegelturmes mit einer kleinen Feier beendet. Der Turm wurde 1554 als Zeitglockenturm gebaut.

September

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Anmeldungen zur landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg sind so zahlreich, daß der zweite Kurs drei Parallelklassen erfordert, der erste ebenfalls, wovon ein Teil im Seminar Kreuzlingen untergebracht wird. 2. Oberst Jakob Engeli wird zum Oberstbrigadier befördert und mit der Führung einer Gebirgsbrigade betraut. 1934–1938 führte er das Thurgauer Regiment 31. 7. Die Mitglieder des Großen Rates besuchen das Kantonsspital Münsterlingen im Hinblick auf die zur Lösung drängende Spitalfrage. 10. In Amriswil wird der Abschluß des Umbaues der evangelischen Kirche mit einer kleinen Feier festlich begangen. 12. Die Verdunkelung wird mit sofortiger Wirkung für die ganze Schweiz aufgehoben. 13. Die provisorischen Ergebnisse zeigen, daß der Anbau im Thurgau von 18 284 ha 1943 auf 18 781 h im Jahre 1944 gestiegen ist. Pflichtmaß war 18 250 ha (eingeschlossen das Kleinpflanzwerk). 140 Gemeinden weisen Überschüsse auf, nur 6 Gemeinden haben Rückstände mit mehr als 5 %. 13. Dr. Wahlen besucht das Meliorationswerk Hüttwilten und gibt seiner Freude über den Stand des Anbauwerkes im Thurgau Ausdruck. 14. Dr. Waldemar Ullmann in Mammern wird von einem ungeratenen Burschen, Emil Thalman, bei einem Erpressungsversuch ermordet. 24. In Landschlacht ist die renovierte Kapelle durch eine schlichte Feier des thurgauischen Heimatverbandes im Beisein von Vertretern der thurgauischen Regierung, der kirchlichen Vorgesetzten, der Gemeindebehörden und einer großen Zahl von Geschichtsfreunden eingeweiht worden. 25. Ab 1. November wird dem Brot wieder Kartoffelmehl zugesetzt. Die Kartoffelernte ist so groß, daß durch diese Verwertung die Getreidemenge gestreckt werden kann. 27. Der Mörder Thalman wird in Felben verhaftet. 27. Im Thurthal wird die Straßenbrücke bei Pfyn von amerikanischen Bombern mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, glücklicherweise ohne Personen zu verletzen und die Brücke zu zerstören.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. Um weiteren Neutralitätverletzungen vorzubeugen werden auf Veranlassung des Armeekommandos in jedem Dorf größere Gebäude durch ein großes aufgemaltes Schweizerkreuz gekennzeichnet. 1. In Weinfeldern stirbt Emil Meyerhans-Baumgartner, der Inhaber der Mühle. 6. Im 6. Kriegswinter müssen die Luftschutzwarte in allen luftschutzpflichtigen Gemeinden mit Stahlhelmen und Eimerspritzen ausgerüstet werden. 10. Frauenfeld hat einen Wettbewerb für Ortsplanung durchgeführt. Den 1. Preis erhielten die Architekten Kräher und Boßhart. 15. Die Auffuhr von Obst bei den Mostereien ist so groß, daß eine zeitweilige Sperre der Anfuhr notwendig wird. 15./16. In Frauenfeld findet die Tagung des schweizerischen evangelischen kirchlichen Vereins statt. Professor E. Brunner spricht über «Theologie und Gemeinde» und Professor Schwendener «Was bedeutet uns die Gemeinde?» 19. Die OLMA, die ostschweizerische land- und milchwirtschaftliche Ausstellung, an der sich der Thurgau auch beteiligt, findet großen Zuspruch. 98 000 Besucher haben die Ausstellung in St. Gallen durchwandert. 21. Im großen Rat kommt die Spitalfrage zur Diskussion. Nach langen Debatten beschließt der Rat mit 54 gegen 52 Stimmen, nur die Pläne für die Erweiterung von Münsterlingen ausfertigen zu lassen und diejenigen für ein Projekt in Weinfeldern nicht auszuschreiben. 26. In Kreuzlingen stirbt Gemeindeammann Lymann. 26. In Romanshorn hält Gemeindeingenieur Ochsner einen Kurs über Ortsplanung ab. 28. Der Wimmel wird im Thurgau mengenmäßig nur mittel ausfallen. Die Güte ist beim weißen geringer, hingegen

scheint der rote Wein noch gut zu geraten. 29. Das Bundesgesetz für den unlauteren Wettbewerb wird im Thurgau mit 14 317 Ja gegen 11 346 Nein angenommen. (Ganze Schweiz: 342 836 Ja gegen 304 871 Nein.)

Kulturelle Ereignisse. 5. In Kreuzlingen werden kommenden Winter 5 Kurse der Volkshochschule durchgeführt. R. Bösch wird «Die Vereinigten Staaten von Amerika» behandeln, H. Fisch «Wege zum musikalischen Hören», Dr. G. Heß über Naturwissenschaften, E. A. Steiger über «Bauen und Wohnen» und Regierungsrat Dr. Roth über «Einführung in die Sozialpolitik» vortragen. 18. Die thurgauische Künstlergruppe stellt in Bischofszell ihre Werke aus.

November

Allgemeine Ereignisse. Die Bodensee-Toggenburgbahn und die Südostbahn haben auf ihren durchgehenden Zügen Büfettwagen eingeführt. 4. Die Grabung im Pfahlbau im Breitenloo in Pfyn bringt wertvolle Ergebnisse, Einsicht in die ganze Anlage mit Tragrost und Hüttenfundamenten, Öfen, nebst vielen wertvollen Einzelfunden. 7. In Frauenfeld fand eine Tagung der thurgauischen Kirchenvorsteher statt. 9. Die Rheinbrücke bei Dießenhofen wird durch Bombenangriff amerikanischer Flieger stark beschädigt. Schäden durch Luftdruck zeigten sich auch im Städtchen selbst. 9. In der ersten Wintersitzung heißt der Große Rat die Staatsrechnung pro 1943 gut. Die Motion über Förderung des Wohnungsbaues wird mit gewissen Änderungen erheblich erklärt. Ferner behandelte der Rat die unentgeltliche Geburtshilfe und die Steuerpflicht der Vereine. 15. Die Ortsgemeinden Münchwilen, St. Margarethen und Oberhofen wollen eine eigene Munizipalgemeinde bilden und sich von Sirnach lösen mit Termin auf 1. Januar 1946. 20. Die Kuvertfabrik Emmishofen brennt ganz aus. 27. An Stelle des verstorbenen Gemeindeammanns Lyman wird nach heftigem Wahlkampf Gemeindeschreiber Huwyler gewählt. 28. In der zweiten Wintersitzung des Großen Rates wird der Rechenschaftsbericht 1943 durchberaten, der nur zu geringfügigen Bemerkungen Anlaß gibt. 23 Bewerber werden ins thurgauische Bürgerrecht aufgenommen. Den Beamten und Angestellten wird erstmals eine Herbstzulage gewährt. 30. Die unabhängige Kirchengemeinde Emmishofen wird mit der evangelischen Gemeinde Kreuzlingen verschmolzen. Nach mehr als siebenzig Jahren ist diese Gründung von Pfarrer Steiger eingegangen worden.

Kulturelle Ereignisse. 5. Erstes Abonnementskonzert in Romanshorn, Ria Ginster und Paul Baumgartner bringen Lieder und Werke von Schumann zu Gehör. 21. In Kreuzlingen gastiert Emil Hegetschweiler mit seinem Lustspiel «Der Mann im Vorzimmer». 23. Stadtorchester Winterthur spielt in Kreuzlingen Symphonische Tänze von O. Schuer, die Unvollendete Symphonie von Schubert.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 11. Sitzung des Großen Rates. Die Beratung des Voranschlages gibt zu längeren Diskussionen Anlaß, besonders die Entnahme von 200 000 Fr. aus dem Lotteriefonds zugunsten der Versicherungskasse der Beamten, sowie von 100 000 Fr. zugunsten der Alters- und Hinterlassenenfürsorge. Der Umbau der landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg in einer ersten Etappe wird genehmigt. Die Teuerungszulagen werden bewilligt. 12. An der thurgauischen Schulsynode orientiert Regierungsrat Dr. J. Müller über die Schulgesetzrevision. Die Kinderhilfesammlung für das Rote Kreuz durch die Schulen hat 803 760 Fr.

abgeworfen. Professor Häberlin spricht über «Bildung und Humanität». 17. Bei einem Angriff von amerikanischen Fliegern landet ein deutsches Jagdflugzeug in Affeltrangen. 20. Die Versorgungslage der Schweiz ist ernst, seit September sind keine Transporte mehr in die Schweiz gelangt. Die Lebensmittelrationen werden entsprechend gekürzt. 21. In Kreuzlingen kommen alle Tage ungefähr 24 Schweizer als mittellose Rückwanderer über die Grenze. 21. Mit dem Näherrücken der Alliierten im Elsaß beginnen die Deutschen Gräben und Tankbarrikaden längs der schweizerischen Grenze anzulegen. 28. Die hinterthurgauischen Gemeinden melden ihren Anspruch auf den Bau der zweiten landwirtschaftlichen Schule an.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Weinfelden wird ein Weihnachtsspiel unter der Leitung von J. Kobelt aufgeführt. 3. In Frauenfeld spielt das Stadttheater Bern das Lustspiel «Scampolo». 7. In Kreuzlingen gibt Edwin Fischer einen Klavierabend. 15./16. In Frauenfeld wird das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach vom Oratoriengesangverein und dem Stadtorchester unter P. Danuser zu Gehör gebracht. 17. In Romanshorn führt die Theatertruppe des Goetheanums das Oberuferer Christgeburtsspiel auf. 21. August Herzog stellt seine Werke in Ermatingen aus.